

Niederschrift Nr. 5/2011 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus der Stadt Wilhelmshaven am Montag, den 16. Mai 2011 um 14:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses

Oberbürgermeister:

Oberbürgermeister Eberhard Menzel

Mitglieder SPD-Fraktion:

2. Bürgermeister Wilfrid Adam (*fehlte entschuldigt*)
Stellv. Ausschussmitglied Hans Gabriels
Ausschussmitglied Ursula Aljets
Ausschussmitglied Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Siegfried Neumann
Ausschussmitglied Norbert Schmidt

Mitglieder CDU-Fraktion:

Ausschussvorsitzende Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Bernhard Rech
1. Bürgermeister Fritz Langen
Ausschussmitglied Stephan Hellwig
Ausschussmitglied Prof. Günter Reuter

Mitglieder FDP-Fraktion:

Ausschussmitglied Dr. Michael von Teichman
Ausschussmitglied Susanne Bauermeister
Ratsmitglied Horst Radmer

Mitglieder Gruppe BASU/Tholen:

Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum (*fehlte entschuldigt*)
Ausschussmitglied Joachim Tjaden

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ausschussmitglied Werner Biehl

Mitglied "Die Linke":

Ratsmitglied Johann Janssen

Rat der Gemeinde Wangerland:

beratendes Mitglied Klaus Lammers (*fehlte entschuldigt*)

Dezernenten:

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek
Stadtrat Dr. Jens Gaul

Von der Verwaltung:

Insa Rogel (13)
Fachbereichsleiter Arnold Preuß (13)
Fachbereichsleiter Jörg Valnion (20)
Stadtkassenleiter Heiko Diekmann (20)

Protokollführung:

Protokollführer Jörg Engesser (20)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 11.04.2011	
4	<u>Vorlagen an den Verwaltungsausschuss:</u>	
4.1	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO durch den Verwaltungsausschuss	125/2011
5	<u>Vorlagen an den Rat:</u>	
5.1	Annahme von Zuwendung im Sinne § 83 Abs. 4 NGO - Spenden "Projekt: Frühe Hilfen in Wilhelmshaven"	148/2011
5.2	Nachbewilligung zum Haushalt 2011	138/2011
6	<u>Mitteilungen und Anfragen:</u>	
6.1	Neues Gymnasium Wilhelmshaven (NGW) - Sporthalle	

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Biehl fragte, warum die BV 134/2011 (*Neues Gymnasium Wilhelmshaven (NGW) - Sporthalle -*) nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden sei. Immerhin handele es sich um eine Vorlage mit erheblichen finanziellen Auswirkungen, insbesondere vor dem Hintergrund der gestellten Änderungsanträge im Schulausschuss sowie im Betriebsausschuss GGS. **Erster Stadtrat Stoffers** entgegnete, die Vorlage sei nicht zur Vorberatung im FWM vorgesehen. Es bestehe jedoch die Möglichkeit, die Thematik unter „Mitteilungen und Anfragen“ aufzugreifen. In der Sitzung des Rates am 18.05.2011 bestehe dann noch die Möglichkeit, Änderungsanträge zur Vorlage einzubringen.

Im Übrigen wurde die Tagesordnung wie vorgetragen festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 11.04.2011

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 11.04.2011 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss4.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO durch den 125/2011 Verwaltungsausschuss

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme folgender Geldspenden:

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. Stadtbäckerei Siemens	150,00 €	KKG, Gebäck für die Verköstigung bei den Konzerten der Gymnasien
2. August-Desenz-Drehorgel-Stiftung	300,00 €	GS Altengroden, Anschaffung von Büchern für die Schülerbücherei

5 Vorlagen an den Rat5.1 Annahme von Zuwendung im Sinne § 83 Abs. 4 NGO - Spenden 148/2011 "Projekt: Frühe Hilfen in Wilhelmshaven"

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme folgender finanzieller Zuwendungen:

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
Bauverein Rüstringen eG	6.000,- €	Projekt „Frühe Hilfen in Wilhelmshaven“
GEW Wilhelmshaven GmbH	10.000,- €	Projekt „Frühe Hilfen in Wilhelmshaven“

5.2 Nachbewilligung zum Haushalt 2011

138/2011

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Tjaden erinnerte an eine ähnliche Beschlussvorlage im Februar 2011 in Bezug auf eine Beteiligung an den Kosten für Infrastrukturmaßnahmen im Kreuzungsbereich Flutstraße / BAB 29. Bei der jetzigen Vorlage handele es sich ebenfalls um die BAB 29. Er frage sich nun, wie viele ähnliche Vorlagen noch zu erwarten seien und wie hoch die zu erwartenden Gesamtkosten seien. **Herr Neumann** schloss sich den Fragen an und bat zusätzlich um weitere Auskünfte hinsichtlich des Deckungsvorschlages der Verwaltung für die vorgelegte Nachbewilligung.

Stadtrat Dr. Graul entgegnete, die Zusammensetzung der Kosten seien bereits im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes TBW umfassend dargestellt worden. Es handele sich insgesamt um eine Summe von ca. 5 Mio. € für die Gesamtmaßnahme. Diese teile sich jedoch in zwei Bauabschnitte auf: 1. Kreuzungsbereich BAB 29/Flutstraße, hierzu erfolgte die Nachbewilligung im Februar 2011 und 2. um den entstehenden „Kreisel“ am Ende der der BAB 29, hierzu nun die weitere Nachbewilligung. Die Gesamtbaumaßnahme zur Verlängerung der BAB 29 sei damit abgeschlossen, weitere Nachbewilligungen werde es nicht geben. Die Nachbewilligungen seien notwendig geworden aufgrund von Neuberechnungen der für die Bauausführung zuständigen Landesstraßenbaubehörde. Der Deckungsvorschlag der Verwaltung enthalte noch vorhandene Haushaltsreste aus Vorjahren, (*Auszahlungsermächtigungen für Investitionen*) die nicht benötigt werden.

Die Nachfrage von **Herrn Prof. Reuter**, ob der von der Stadt zu tragende Betrag aufgrund von aus der Neuberechnung resultierenden höheren Investitionszuweisungen des Landes lediglich 138.000 € betrage, wurde von **Herrn Dr. Graul** bejaht.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat beschließt gem. § 40 Abs. 1 Nr. 8 NGO die vorgelegte Nachbewilligung nach § 89 NGO zum Haushalt 2011.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Neues Gymnasium Wilhelmshaven (NGW) - Sporthalle -

Erster Stadtrat Stoffers führte zum Sachstand „Neues Gymnasium Wilhelmshaven (NGW) – Sporthalle“ aus. Die Beschlussfassung der Vorlage 134/2011 sei für die Sitzung des Rates am 18.05.2011 vorgesehen. Zuvor sei die Vorlage bereits am 05.05.2011 (*vormittags*) im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes GGS sowie ebenfalls am 05.05.2011 (*nachmittags*) im Schulausschuss vorberaten worden. Dabei seien Änderungsanträge für eine Erweiterung der Sporthalle beschlossen worden. Die Vorberatungen stellten sich nun wie folgt dar:

1. Beschlussvorlage der Verwaltung:

Die Vorentwurfsplanung sowie das Raumprogramm für die neue Dreifeld-Sporthalle für das Neue Gymnasium Wilhelmshaven (NGW) werden als Grundlage zur Ausschreibung der Bauleistungen und Realisierung freigegeben.

2. Zusatz Betriebsausschuss GGS (einstimmig):

Die Sporthalle erhält innerhalb des geplanten Baukörpers eine möglichst hohe Sitzplatzkapazität, jedoch mindestens 400 Stück. Es soll geprüft werden, ob die Sitzplätze mittels Teleskoptribünen günstig hergestellt werden können. Die Laufbahn wird als Bestandteil des Projektes zusammen mit der Sporthalle realisiert; die Deckelung von 3 Mio. € soll erhalten bleiben.

3. Zusatz Schulausschuss (mehrheitlich bei 9 Ja- und 2 Nein-Stimmen):

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der gedeckelten Gesamtkosten von 3 Mio. € für die neue Sporthalle eine Zuschauerkapazität von 400 bis 500 Besuchern auf Teleskoptribünen vorzusehen. Weiterhin ist ein Laufgang einzuplanen und zu realisieren. Das pädagogische Konzept bleibt unangetastet.

Herr Stoffers führte weiterhin aus, die Änderungen würden unweigerlich zu Mehraufwendungen führen. Die Gesamtkosten der Investitionsmaßnahme „NGW“ seien jedoch von der Kommunalaufsichtsbehörde (KAB) auf max. 15 Mio. € gedeckelt worden. Die KAB halte auch weiterhin an der Einhaltung der Deckelung fest. Dies sei auch die Meinung der städtischen Finanzverwaltung. Unabhängig davon solle grds. angestrebt werden, den Maximalbetrag von 15 Mio. € nach Möglichkeit noch zu unterschreiten.

Herr Dr. Graul ergänzte, ein Bedarf für eine weitere Halle mit 400 oder mehr Sitzplätzen bestehe nachweislich nicht. Jährlich gebe es max. 10 Veranstaltungen mit mehr als 200 Besuchern. Hierfür seien jedoch die Nordseehalle sowie die Nogathalle absolut auskömmlich. Zu berücksichtigen sei auch der fortschreitende demografische Wandel, welcher auch vor der Entwicklung der Schülerzahlen sowie der Vereinsmitglieder nicht halt mache. Zu überlegen wäre allenfalls, ob im Rahmen der sog. „Campus-Lösung“ (*vorgesehene Zentralisierung der Berufsbildenden Schulen auf dem Gelände der heutigen Käthe-Kollwitz-Schule*) eine weitere große Halle sinnvoll erscheinen könne.

Herr Dr. von Teichman schloss sich den Ausführungen der Verwaltung an und vertrat die Auffassung, es hätten sich im Betriebsausschuss sowie im Schulausschuss schlicht die stärker im Bereich Sport engagierten Ratsmitglieder gegenüber den stärker im Bereich Schule engagierten Ratsmitgliedern durchgesetzt. Für eine Erweiterung der Sporthalle bestehe aus seiner Sicht jedenfalls kein Bedarf.

Herr Biehl befürchtete Abstriche am pädagogischen Konzept der neuen Schule zugunsten einer erweiterten Sporthalle. Dies liege weder im Interesse der Schüler noch der Schulleitungen.

Herr Tjaden hielt dem entgegen, sofern sich bei den Bauausführungen zeige, dass sich die Deckelung des Gesamtprojektes auf 15 Mio. € zu Ungunsten des pädagogischen Konzepts auswirke, könne auf die erweiterte Sporthalle noch immer verzichtet werden. Vorerst werde seine Gruppe jedoch den Vorschlägen einer erweiterten Sporthalle zustimmen. Sollte sich später zeigen, dass der Kostenrahmen nicht eingehalten werden kann, so werde sich seine Gruppe auch dem Verzicht auf die erweiterte Sporthalle nicht versperren.

Herr Barkowsky vertrat die Auffassung, eine „Vorzeigeschule“ benötige auch eine „Vorzeigesporthalle“. Weder die Deckelung auf 15 Mio. € noch das pädagogische Konzept sei durch die Erweiterung der Sporthalle gefährdet. Eine größere Kapazität auf der Tribüne könne beispielsweise kostengünstig mit Hilfe einer Teleskoptribüne verwirklicht werden. Insgesamt sei der Finanzrahmen für das Gesamtprojekt aus seiner Sicht absolut ausreichend. **Herr Hellwig** ergänzte, es dürfe auch nicht unerwähnt bleiben, dass die neue Sporthalle immerhin auch zwei andere Sporthallen ersetzen müsse, welche in absehbarer Zeit abgerissen werden.

Herr Neumann meinte, der städtische Haushalt könne mit dem Verzicht auf Investitionen eh nicht saniert werden, sondern lediglich mit Verbesserungen im konsumtiven Teil des Haushalts. **Fachbereichsleiter Valnion** widersprach, auch Investitionen belasteten den Haushalt neben den Bewirtschaftungskosten noch in Form von Abschreibungsaufwand, Zinsaufwand aus notwendigen Investitionskrediten sowie mit Zinsaufwand aus nötigen Liquiditätskrediten, um die Tilgungsleistungen sicherstellen zu können.

Oberbürgermeister Menzel appellierte abschließend an die haushaltspolitische Verantwortung des Rates. Eine Erweiterung der Sporthalle sei allenfalls im Rahmen des zuvor beabsichtigten PPP-Projektes (*public-privat-partnership*) denkbar gewesen. Dies sei jedoch von der Mehrheit des Rates nicht gewünscht gewesen. **Herr Neumann** widersprach, ein PPP-Projekt sei seiner Auffassung nach immer teurer.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:05 Uhr

Stoffers
Erster Stadtrat

Glaser
Vorsitzende

Engesser
Protokollführer